

Vorwort

Die psychologische Diagnostik stellt einen wesentlichen Bestandteil der therapeutischen Arbeit dar. Ohne eine Diagnostik kann keine angemessene Behandlung einer psychischen Störung erfolgen, sei es eine Psychotherapie, eine Beratung oder medikamentöse Einstellung.

Die Diagnostik im Kinder- und Jugendlichenbereich bringt ein paar Besonderheiten mit sich, die sie von der Arbeit mit Erwachsenen unterscheidet – so werden andere und oftmals mehr Testverfahren angewandt und Bezugspersonen stärker mit einbezogen. Auch ist es mitunter schwieriger ein Arbeitsbündnis herzustellen, wenn externe Stellen wie Schule oder Jugendamt zur Vorstellung und Testung drängen.

Neben einem umfassenden Wissen über Entwicklungsschritte und -aufgaben der jeweiligen Altersstufen bei Kindern und Jugendlichen, sollte der Diagnostiker natürlich ein kompaktes Wissen über die Durchführung und Auswertung von Testverfahren und die Interpretation der Ergebnisse verfügen.

Der vorliegende Praxisleitfaden gibt einen Überblick über allgemeine Aspekte der psychologischen Diagnostik, Besonderheiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und liefert Tipps und Hinweise zur Auswahl von Testverfahren, zur Durchführung der Testung, zum Umgang mit schwierigen Testsituationen und der Vorstellung der Testergebnisse. Darüber hinaus veranschaulichen Falldarstellungen das Geschriebene und zeigen auf, wie Verhaltensbeobachtungen oder psychologische Befunde gestaltet werden können.

Dabei handelt es sich jeweils um Vorschläge und Anregungen, nicht um Richtlinien, die befolgt werden müssen.

Die Fallbeispiele wurden abgeändert und anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf reale Patienten möglich sind. Sie sollen eine Vorstellung darüber vermitteln, wie Diagnostik in der Praxis aussehen kann und Interesse und Neugier an der diagnostischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern wecken.

Julia Hristov